

## Michel Rérat: Forschung für das Tierwohl

Michel Rérat ist ein junger Veterinär aus dem Berner Jura, der erst auf den zweiten Blick seine Bestimmung in der tiermedizinischen Forschung fand. Als Kind war es lange sein Berufswunsch, Kellner zu werden. Erst während der Zeit im Gynasium in La Chaux de Fonds begann er sich für Medizin zu interessieren. «Bei der Tiermedizin sagt nicht der Patient, wo es weh tut. Das finde ich noch spannend!», erklärt Rérat seine Entscheidung zu Gunsten des Veterinärstudiums. «Instinkt und Sensibilität für Tiere sind deshalb wichtige Charakterzüge für diesen Beruf».

Im Anschluss ans Veterinärstudium in Bern arbeitete er als Assistent in einer Praxis in Bulle. Die Doktorarbeit an der Abteilung für Veterinärphysiologie der Universität Bern mit dem Thema «Wachstum von Kälbern, die *in vitro* gezeugt wurden» wies bereits in Richtung seiner heutigen Forschung bei ALP: die Gesundheit von Kälbern.

### Kälbermast mit gesunden Tieren

Lungenentzündungen stellen bei der Kälbermast das grösste Problem dar. «Treffen im Mastbetrieb 30 Kälber aus 30 verschiedenen Betrieben aufeinander, so werden Krankheitskeime munter ausgetauscht. Zudem werden Kälber häufig in einer heiklen Phase ihrer Entwicklung vom ursprünglichen Hof zu einem Kälbermastbetrieb transportiert. In dieser Übergangszeit sind sie besonders anfällig für Krankheiten.» Durch ein gezieltes Herdenmanagement und optimierte Haltung im Stall versucht Michel Rérat mit seiner Arbeit als Forscher die Kälber möglichst gesund zu halten und den Einsatz von Antibiotika zu reduzieren.

Die Herausforderung, einerseits wissenschaftlich international mitzumachen und andererseits gangbare Lösungen für die Praxis zu finden, nimmt Rérat mit Begeisterung an. Sein aktuelles Projekt in Zusammenarbeit mit anderen schweizerischen Instituten läuft im Rahmen der Revision der Tierschutzverordnung. Das Projekt hat zum Ziel, herauszufinden, welche Arten von Raufutter den Anforderungen an Gesundheit und Physiologie des Kalbes am besten gerecht werden.



Michel Rérat (Foto: Olivier Bloch, ALP)

### Stadtmensch und Theaterliebhaber

«Jetzt muss ich französisch sprechen!» lacht Michel Rérat. Nach den umfassenden Ausführungen über seine Forschungsprojekte in Deutsch ist nun für den Hobbybereich die Muttersprache dran. «Ich entspreche wohl nicht dem gängigen Bild vom Tierarzt, der die Natur am liebsten hat und in den Bergen wandern geht.» Michel Rérat zieht die Stadt mit ihren kulturellen Angeboten vor. Er liebt das Theater, spielt selber im Théâtre de la Cité in Freiburg – seinem Wohnort – mit.

Andrea Leuenberger, Redaktion Agrarforschung Schweiz, Agroscope Liebefeld-Posieux ALP, 1725 Posieux